

Nr. Die Rache des Totenkopfes

Nachdem der Knabe einen Totenschädel stößt, sucht ihm der Schädel heim und zerreißt ihn.

DVA Signatur:

Gr. I: Wie früh ist auf schöns Knäblein

Titel:

Der beleidigte Totenschädel

Anfänge:

Bin vriə isdht aef schians Piäbitschle
Lala - lala - la, Piäbitschle.

Wie früh ist auf schöns Bübchen
Es steht morgens gar früh auf.

Inhalt:

- 1 Das schöne Bübchen steht morgens auf und geht zum Friedhof, wo ein Totenschädel liegt. Er gibt dem Schädel einen Stoß.
- 2 Der Totenkopf sagt, er komme Freitag zu ihm zu Besuch.
- 3 Freitag klopft der Tote an. Zuerst schaut der Vater nach, sieht aber niemanden. Dann sieht die Mutter auch nichts.
- 4 Das dritte Mal sieht das Bübchen selber nach. Er wird gefasst und zerrissen zu Staub und Asche.
- 5 Der Tote fragt, warum er ihn nicht in Ruhe gelassen hätte.

Belegübersicht:

Ein Einzelbeleg um 1906 mit Melodie aus der Gottschee. **Liedparallele:** SLP I, S. 197ff, Nr. 39. **Stoffparallele:** Leander Petzold. *Der Tote als Gast: Volkssage und Exempel.* (FFC 200) Helsinki: Suomalainen Tiedeakatemia, 1968; Leander Petzold, „Volksballade, Sage und Exempel: Zur Stoff- und Überlieferungsgeschichte der Volkserzählung vom ‚beleidigten Totenschädel,‘“ *JbfVlf* 12 (1967), 103-140. SLP Nr. 39; Kumer *Typenindex* Nr. 33; AaTh Typ 366 *Der Mann vom Galgen*, Mot. E235.

Kommentar:

Als Lied kommt dieses Thema im deutschen Sprachraum sonst nicht vor, obgleich es als Erzählung weit verbreitet ist (AaTh 366). Vgl. vor allem Petzolds langen Artikel im *JbfVlf*.

Veröffentlichungen:

Gottscheer Vldr. I, S. 37-38, Nr. 4.*

Themen:

TU: 320.b, 245.a, 245.1, 815.1, 824, 850.1, 960.3, 650

DP: V, S

Beispiel:

Der beleidigte Totenschädel

Biə vriə ischt aüf schians Piə - bitsch - le!

La - la la - la la, Piə - bitsch - le.

Biə vriə ischt aüf schians Piəbitschle!

Lala lala la, Piəbitschle.

Ins schtangait schmoaraisch guər vriə aüf,

Ins kraizt shi schian, 's drbügət shi schian,

Ins légət shi guər schianr uən;

5 Ins zihət ahin an Bâge proait,

An Bâgə proait âf dan Vraithöf griən.

Ahant du ligət a Toadischköpf.

Ins gâbait dan Toadischköpf a Ging;

Drmâren hot shi dr Toadischköpf:

10 'Də Vraitogə Nocht kimm i zə dir an dai Gäscht.'

Ünd hintrshin zihət schians Piəbitschle.

Ünd ümmar ischt kāmən dai Vraitogə Nocht.

Ar klökkət avoarə shò grailain uən,

Ünd aüßin du shägət Piəbitschlaisch Vuətər:

15 Avoarə bârait niəmondsch et,

Dr Muənə, dar schainət gəliächt.

Ar klökkət avoarə dai ondrə Vürt,

Ünd aüßin du shägət Piəbitschlaisch Müətər:

Avoarə bârait niəmondsch et,

20 Dr Muənə, dar schainət gəliächt.

Ar klökkət avoarə dai drittə Vürt,

Ünd aüßin du shägət schians Piəbitschle.

Ar vossait ins, ar zəzerrait ins,

Ar zəzerrait ins biə Schtâp und Asch:

25 'Bai hoscht dù mi et zəvrîdèn gəluən!'

[Nach jeder Zeile Refrain: Lala lala la, Piöbitschle.]

*A 109 774. Vorsänger: Magdalena Tscherper. Sangesort: Niedertiefenbach, 1906. Aufzeichner: Wilhelm Tschinkel. = *Gottscheer Vldr.* I, S. 37-38, Nr. 4. Gottechee.

4. Wie früh ist auf schöns Bübchen! / Es steht morgens gar früh auf, / es bekreuzigt sich schön, es wäscht sich schön, / es legt sich gar schön an; / 5 es zieht dahin am Wege breit, / am Wege breit auf den grünen Friedhof. / Dort da liegt ein Totenkopf. / Es gibt dem Totenkopf einen Stoß; / gemeldet hat sich der Totenkopf: / 10 'Freitag nacht komme ich zu dir als Gast.' / Und zurück zieht schöns Bübchen. / Und heran ist gekommen die Freitagnacht. / Er klopft davor so greulich an, / und hinaus schaut des Bübchens Vater: / 15 Davor war niemand (nicht), / der Mond, der scheint gelicht. / Er klopft davor das zweite Mal, / und hinaus da schaut des Bübchens Mutter: / Davor war niemand (nicht), / 20 der Mond, der scheint gelicht. / Er klopft davor das dritte Mal, / und hinaus schaut schöns Bübchen. / Er faßt es, er zerreißt es, / er zerreißt es wie Staub und Asche: / 25 'Warum hast du mich nicht zufrieden gelassen!'